



swissuniversities  
Effingerstrasse 15, Postfach  
3000 Bern 1  
www.swissuniversities.ch

### Aufnahmekapazitäten für medizinische Studiengänge 2021/2022

swissuniversities erhebt die Aufnahmekapazitäten für die medizinischen Studiengänge direkt bei den betroffenen Hochschulen. Nach Rücksprache mit den Rektoraten der ETH Zürich, der Universitäten Basel, Bern, Fribourg, Genf, Lausanne, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen und Zürich sowie der Università della Svizzera Italiana präsentieren sich die Kapazitäten für das akademische Jahr 2021/2022 folgendermassen:

Hochschule	Humanmedizin		Zahnmedizin		Veterinärmedizin	
	1. J BA	1. J MA	1. J BA	1. J MA	1. J BA	1. J MA
ETHZ	100	-	-	-	-	-
Basel	190	225	32	26	-	-
Bern	320	240	40	40	76	66
Fribourg	125	40	-	-	-	-
Genf*	500	158	50	30	-	-
Lausanne*	480	245	-	-	-	-
Neuchâtel*	70	-	-	-	-	-
USI**	15	72	-	-	-	-
Zürich***	372	365	50	44	90	60
<b>TOTAL</b>	<b>2'172</b>	<b>1'345</b>	<b>172</b>	<b>140</b>	<b>166</b>	<b>126</b>

\* Offene Einschreibung mit Selektion am Ende des ersten Jahres

\*\* Die 15 Studierenden der USI absolvieren ihr Bachelorstudium an der Universität Basel, sind aber formell an der USI eingeschrieben.

\*\*\* Die Kapazitäten der Universität Zürich enthalten je 40 Plätze für den Luzerner Track und den St. Galler Track sowie maximal 20 Plätze für die Chiropraktik.<sup>1</sup>

### **Entwicklung der Aufnahmekapazitäten im Vergleich zum Vorjahr**

In der Humanmedizin gibt es kleine Erhöhungen der Kapazitäten auf Bachelorstufe an der Universität Fribourg (+5) und an der Universität Basel (+10). An der Universität Genf, welche die Selektion am Ende des ersten Jahres durchführt, gibt es auch eine Erhöhung der Kapazität (+100). Auf Masterstufe gibt es eine Erhöhung der Kapazität an der Universität Basel (+10). Bereits in den vergangenen Jahren hat im Rahmen des Sonderprogramms „Erhöhung der Anzahl Abschlüsse in Humanmedizin“ eine beträchtliche Entwicklung stattgefunden.

In der Zahnmedizin bleiben die im Vorjahr erhöhten Kapazitäten für 2021/2022 unverändert.

In der Veterinärmedizin bleiben die Kapazitäten für 2021/2022 unverändert.